

Stadt Braunschweig

Die Bezirksbürgermeisterin im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-
Beberbach

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 112

Sitzungstermin: Mittwoch, 21.01.2026, 19:00 Uhr

Raum, Ort: Gemeinschaftshaus Bienrode, Altmarkstraße 33, 38110 Braunschweig

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.11.2025
3. Mitteilungen
 - 3.1. Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2. Verwaltung
 - 3.2.1. Schutzmaßnahmen für Straßenbäume Hermann-Schlichting-Straße und Gerhard-Borchers-Straße 25-25883-01
 - 3.2.2. Sachstand Vossenkamp/Verbindungsanlage zur Berliner Straße 25-27019
 - 3.2.3. Verkehrssituation in der Schopenhauerstraße 25-26942-01
 4. Anträge
 - 4.1. Verkehrslage in Bevenrode bei Sperrungen auf der A2 25-28037
 - 4.2. Entsorgung des Laubes auf den Spielplätzen Pappelberg in Bienrode und Erlenbruch in Waggum 26-28166
 - 4.3. Verbesserung der Schulwegsicherheit an der Rabenrodestraße im Bereich der Bushaltestellen "Am Oberstiege" 25-28039
 - 4.4. Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) auf der Kreuzung Rabenrodestraße-Am Flughafen-Feuerbrunnen 26-28168
 - 4.5. Ortstermin auf der Querumer Straße 26-28167
 5. Veräußerung von zwei insgesamt ca. 6.730 m² großen städtischen Grundstücken in dem Gewerbegebiet Hungerkamp an die REVENTAL GmbH, Charentoner Straße 28, 33142 Büren 25-27036
 6. Bahnübergänge im Stadtbezirk 112; Beschluss aus der Sitzung vom 25.11.2025 zu DS 25-26945
 7. Verwendung von bezirklichen Haushaltsmitteln
 8. Anfragen
 - 8.1. Anfrage zum Winterdienst auf Gehwegen vor städtischen Grundstücken 26-28100
 - 8.2. Sachstandsanfrage zum Verkehrskonzept 25-26906
 - 8.3. Hecke am Friedhof in Waggum 25-26924-01
 - 8.3.1. Hecke am Friedhof in Waggum 25-26924
 - 8.4. Parkscheibe auf der Straße Feuerbrunnen in Waggum 25-26925
 - 8.5. Friedhof Waggum 25-26944
 - 8.5.1. Friedhof Waggum 25-26944-01

Sonja Lerche
Bezirksbürgermeisterin

Braunschweig, den 12.01.2026

*Betreff:***Schutzmaßnahmen für Straßenbäume Hermann-Schlichting-Straße und
Gerhard-Borchers-Straße***Organisationseinheit:*Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün*Datum:*

15.12.2025

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)
Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)**Sachverhalt:**

Die Verwaltung teilt Folgendes mit:

Zu Frage 1: Die Prüfung der Situation an den in Rede stehenden Straßen hat ergeben, dass der Einbau von Findlingen in die Baumscheiben keinen ausreichenden Schutz der Bäume gewährleistet, da die Baumscheiben zu klein sind. Ebenso ist es nicht möglich, Baumschutzbügel oder Poller zum Schutz der Bäume einzubringen.

Da die genannten Methoden im in Rede stehenden Bereich nicht angewandt werden können, arbeitet die Verwaltung an neuen Lösungen, um Schäden an den Straßenbäumen zu verhindern.

Zu Frage 2: Da der Bereich Hermann-Schlichting-Straße und Gerhard-Borchers-Straße als Sondergebiet den LKW-Verkehr bedingt, ist eine Beschränkung des Parkens auf PKW nicht zielführend, da eine Beschränkung eine Verlagerung in nahegelegene Wohngebiete zur Folge haben könnte.

Loose

Anlage/n:

keine

*Betreff:***Sachstand Vossenkamp/Verbindungsanlage zur Berliner Straße***Organisationseinheit:*Dezernat III
0600 Baureferat*Datum:*

27.11.2025

*Adressat der Mitteilung:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Kenntnis)

Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (zur Kenntnis)

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

Mit der Stellungnahme Drs.-Nr. 25-25605-01 hat die Verwaltung im Mai 2025 zum Sachstand Ausbau Vossenkamp und der Verbindungsanlage zur Berliner Straße berichtet.

Wie in der Stellungnahme ausgeführt, liegt der Ausbau des südlichen Vossenkamps und die Herstellung einer dreigliedrigen Verbindung (Fahrradrampe, Rampe für Mobilitätseingeschränkte und Treppe) mit der Berliner Straße anteilig sowohl bei der Stadt als auch beim Investor. Für eine einheitliche und optimale Ausführung wurden diese Maßnahmen in Abstimmung mit dem Erschließungsträger gebündelt. Notwendige vorbereitende Arbeiten an der Leitungsinfrastruktur wurden bereits 2024 durch BS|Netz ausgeführt.

Ziel war es, im Sommer 2025 mit dem Bau der Anlagen zu beginnen und im Jahr 2026 abzuschließen. Nach ergebnislos verlaufender öffentlicher Ausschreibung konnte erst in einem sich anschließenden Verhandlungsverfahren ein Unternehmen für die Umsetzung des Projekts gewonnen und gemeinsam mit dem Erschließungsträger beauftragt werden. Die Baumaßnahme soll spätestens im Sommer 2026 abgeschlossen sein.

Leuer

Anlage/n:

keine

*Betreff:***Verkehrssituation in der Schopenhauerstraße***Organisationseinheit:*Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr*Datum:*

07.01.2026

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)
Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)**Sachverhalt:**Beschluss vom 25.11.2025 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

„Der Bezirksrat beantragt die Verkehrssituation in der Schopenhauerstraße wie vor dem Ortstermin Anfang 2025 wiederherzustellen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Wie mit Drucksache 25-26503-01 bereits ausgeführt hat der Stadtbezirksrat in dem einstimmig beschlossenen Antrag 24-24583 um einen Ortstermin zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden und zur Lösung der Park- und Geschwindigkeitsprobleme im Wohngebiet östlich des Messewegs, in den Straßen Am Hasselteich, Am Sandkamp, Schopenhauerstraße und Im Schapenkamp gebeten.

Auf Basis der Ausführungen im Antrag 24-24583 wurden beim Ortstermin am 28. Januar 2025, zu dem der Stadtbezirksrat eingeladen war (lediglich eine Vertreterin des Stadtbezirksrates hat teilgenommen), verschiedene Lösungsansätze diskutiert. Letztendlich wurde entschieden, ein absolutes Haltverbot (Zeichen 283) mit wechselseitiger Verschwenkung analog der Regelung in der Parallelstraße Im Schapenkamp einzurichten.

Durch die neu geschaffene Verkehrssituation wurde weder eine Gefahrensituation geschaffen, noch hat sich der Schulweg verschlechtert (s. Drucksache 25-26503-01).

Unabhängig hiervon folgt die Verwaltung der Anregung des Stadtbezirksrates und wird die Verkehrssituation, wie sie vor dem Ortstermin bestand, wiederherstellen. Dies bedeutet, dass entlang der westlichen Schopenhauerstraße ein eingeschränktes Haltverbot werktags 8-18 Uhr eingerichtet wird. Auf der östlichen Seite der Schopenhauerstraße wird es keine Beschilderung geben.

Leppa

Anlage/n:

Betreff:

Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30km/h in der Dammwiese

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

07.01.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(zur Kenntnis)

Sitzungstermin

21.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 112 vom 25.11.2025:

Die Verwaltung wird gebeten in der Straße Dammwiese eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30km/h einzuführen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Anforderungen für die Einrichtung einer Tempo 30-Zone gemäß § 45 Abs. 1 c StVO sind in der Straße Dammwiese erfüllt.

Die Straßen dienen überwiegend der Erschließung des Wohngebietes. Eine einheitliche Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h wird einen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie zur Erhöhung der Aufenthalts- und Wohnqualität für die Bewohner leisten. Verkehrliche Nachteile entstehen dadurch nicht.

Die Verwaltung wird die Tempo-30-Zone mit der entsprechenden Beschilderung zum nächstmöglichen Zeitpunkt einrichten. Die Ausweisung als Anliegerstraße bleibt unverändert.

Leppa

Anlage/n:

keine

*Betreff:***Spielplatz Pappelallee/ Bienrode Verbesserung der Sichtbarkeit durch
Fahrbahn-Piktogramm "Achtung Kinder"***Organisationseinheit:*Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr*Datum:*

08.01.2026

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(zur Kenntnis)*Sitzungstermin*

21.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:Beschluss des Stadtbezirksrats 112 vom 25.11.2025 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Der Stadtbezirksrat beschließt das im Bereich des Kinderspielplatzes Pappelallee/ Bienrode auf der Fahrbahn Piktogramme „Achtung Kinder“ aufgebracht werden sollen, um die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmenden zu erhöhen und die Sicherheit der Kinder zu verbessern.

Die Verwaltung wird gebeten, die Maßnahme zeitnah umzusetzen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung wird der Anregung des Stadtbezirksrats in der Hinsicht folgen, dass sie anstatt eines Piktogrammes „Achtung Kinder“ das Verkehrszeichen 136 (Kinder) aufstellen lassen wird. Dies hat den Vorteil, dass es ganzjährig sichtbar ist.

Leppa

Anlage/n:

keine

*Betreff:***Kindergarten Bienrode - Maschweg Verbesserung der Sichtbarkeit durch
Fahrbahn-Piktogramm "Achtung Kinder"***Organisationseinheit:*Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr*Datum:*

08.01.2026

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(zur Kenntnis)*Sitzungstermin*

21.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:Beschluss des Stadtbezirksrats 112 vom 25.11.2025 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 (NKomVG):

„Der Stadtbezirksrat beschließt das im Bereich des Kindergartens Bienrode (Maschweg) auf der Fahrbahn Piktogramme „Achtung Kinder“ aufgebracht werden sollen, um die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmenden zu erhöhen und die Sicherheit der Kinder zu verbessern. Darüber hinaus soll das vorhandene 30-km/h-Piktogramm so neu angeordnet werden, dass es nicht mehr durch parkende Fahrzeuge verdeckt werden kann.

Die Verwaltung wird gebeten, die Maßnahme zeitnah umzusetzen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung wird der Anregung des Stadtbezirksrats in der Hinsicht folgen, dass sie anstatt eines Piktogrammes „Achtung Kinder“ das Verkehrszeichen 136 (Kinder) aufstellen lassen wird. Dies hat den Vorteil, dass es ganzjährig sichtbar ist.

Das Piktogramm 30 wird neu angeordnet, sodass es anschließend durch parkende Fahrzeuge nicht verdeckt werden kann. Dies erfolgt, sobald es die Witterung zulässt.

Leppa

Anlage/n:

keine

*Betreff:***Halteverbot auf der Rabenrodestraße am Ortsausgang von Waggum***Organisationseinheit:*Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr*Datum:*

08.01.2026

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(zur Kenntnis)*Sitzungstermin*

21.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:Beschluss vom 25.11.2025 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

„Vor diesem Hintergrund wird die Verwaltung gebeten ein Halteverbot vom Ortsausgang in Fahrtrichtung Ortskern einzurichten, welches 10 m vor dem Fußgängerüberweg endet.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung sieht die vorgeschlagene Ausdehnung des Haltverbots kritisch, da die zu Fußgehenden nicht berücksichtigt werden. Daher schlägt die Verwaltung ein Ortstermin vor, um vor Ort die Ausdehnung des Haltverbots zu besprechen.

Leppa

Anlage/n:

keine

Betreff:

Einrichtung einer automatisierten Poststation in Bienrode

Organisationseinheit:

Dezernat III
0800 Stabsstelle Wirtschaft

Datum:

13.01.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(zur Kenntnis)

Sitzungstermin

21.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Stadtverwaltung Braunschweig hat kürzlich davon Kenntnis erhalten, dass von der Deutschen Post AG ein Antrag auf die Zulassung einer automatisierten Poststation in Bienrode bei der Bundesnetzagentur gestellt worden ist.

Diese Entwicklung ist insbesondere vor dem Hintergrund zu sehen, dass sich in kleineren oder strukturschwächeren Orten trotz intensiver Suche oft keine Betreiber für klassische Poststationen finden lassen.

Die Bundesnetzagentur prüft nunmehr im Benehmen mit der Stadtverwaltung Braunschweig den Antrag der Deutschen Post AG.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Entscheidung durch die Bundesnetzagentur getroffen wird. Im Rahmen des Benehmens werden Informationen und Rückmeldungen aus dem Stadtbezirk gesammelt und im Rahmen der Stellungnahme übermittelt.

Rückmeldungen können bis zum 30.01.2026 über die Geschäftsstelle an die Stabsstelle 0800 gegeben werden.

Zu der Einrichtung automatisierter Poststationen wird auch auf die Mitteilung außerhalb von Sitzungen vom 29.08.2025 (25-26408) verwiesen, die ausführliche Informationen zu der Einrichtung automatisierter Poststationen enthält.

Leppa

Anlage/n:

1 - _Ansreiben_BNA_Benehmen_Braunschweig_Bienrode (öffentlich)



Bundesnetzagentur, Postfach 8001, 55003 Mainz

Oberbürgermeister
der Stadt Braunschweig
Herrn Dr. Thorsten Kornblum o. V. i. A.
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig
- Per Mail

Canisiusstr. 21
55122 Mainz

Postanschrift:
Postfach 8001
55003 Mainz

Tel. 06131 18-4218
Fax 0228 5482-3685

bearbeitet von:
Jacqueline Davis

Universaldienst und Qualitäts-
messungen

jacqueline.davis@bnetza.de
www.bundesnetzagentur.de

Betreff: Antrag der Deutsche Post AG auf Zulassung automatisierter Stationen in 38110 Braunschweig

Geschäftszeichen: 318 - 3.08.03.04/25#434
Datum: Mainz, 07.01.2026
Seite: Seite 1 von 2

Antrag der Deutsche Post AG auf Zulassung einer automatisierten Station in 38110 Braunschweig – Herstellung des Benehmens (§ 17 Absatz 2 Postgesetz)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Bundesnetzagentur überwacht die Gewährleistung einer flächendeckend angemessenen und ausreichenden Postversorgung in ganz Deutschland.

Das Postgesetz legt dabei fest, in welchen Orten sogenannte Universaldienstfilialen grundsätzlich vorhanden sein müssen (§ 17 Absatz 1 Postgesetz).

Die Bundesnetzagentur kann jedoch im Benehmen mit der jeweils betroffenen Gebietskörperschaft **automatisierte Stationen** anstelle von Universaldienstfilialen zulassen, wenn diese barrierefrei sind und eine Nutzung ohne eigene technische Geräte ermöglichen (§ 17 Absatz 2 Postgesetz). Bei der Entscheidung berücksichtigt die Bundesnetzagentur insbesondere

1. **die örtliche Nachfrage nach Postdienstleistungen,**
2. **die Möglichkeit, eine Universaldienstfiliale einzurichten, und**
3. **die flächendeckend angemessene und ausreichende Verfügbarkeit von Universaldienstfilialen, insbesondere im ländlichen Raum.**

Die Deutsche Post AG hat bei der Bundesnetzagentur einen Antrag auf Zulassung einer automatisierten Station anstelle einer Universaldienstfiliale für den folgenden Standort eingereicht:

**Machweg 18
38110 Braunschweig**

Der Antrag der Deutsche Post AG sowie eine Beschreibung der Funktionsweise und eine Auflistung des Produktportfolios der automatisierten Station sind diesem Schreiben als Anlagen beigefügt. Die Deutsche Post AG lehnt es aus datenschutzrechtlichen Gründen ab, die Angaben zu den von ihr geprüften Gewerbetreibenden gegenüber Dritten offenzulegen.

Zur Herstellung des **Benehmens** wird Ihnen **Gelegenheit** gegeben, im Namen der betroffenen Kommune zum Antrag der Deutsche Post AG **Stellung zu nehmen**, insbesondere in Bezug auf die drei oben genannten Entscheidungskriterien.

Um der Bundesnetzagentur eine umfassende Gesamtwürdigung der örtlichen Umstände zu ermöglichen, sollte die Stellungnahme auch Angaben zur **Einwohnerzahl** und **Fläche** der Kommune enthalten. Wenn die Kommune nach landesplanerischen Regelungen eine **zentralörtliche Funktion** hat, geben Sie diese bitte unter Verweis auf den entsprechenden Landesplan an.

Sollten Ihnen örtlich ansässige Gewerbetreibende mit der Möglichkeit und Bereitschaft einer Filialpartnerschaft bekannt sein, teilen Sie uns bitte deren Name und Adresse mit, um diese ggf. zur Prüfung an die Deutsche Post AG weiterzuleiten.

Bitte schildern Sie auch **bisherige Erfahrungen** mit der in der Kommune bereits bestehenden automatisierten Station.

Ich bitte um Zusendung Ihrer Stellungnahme **bis zum 06. Februar 2026 per E-Mail an poststation@bnetza.de** unter Angabe des oben aufgeführten Aktenzeichens.

Daraufhin wird die Bundesnetzagentur eingehend prüfen, ob mit einer automatisierten Station vor Ort eine angemessene und ausreichende Postversorgung gewährleistet werden kann. Die in der kommunalen Stellungnahme vorgetragenen Gesichtspunkte werden bei der vorzunehmenden Ermessenentscheidung über den Antrag besondere Berücksichtigung finden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Jacqueline Davis

Anlagen

Absender:
**CDU-Fraktion, BIBS-Fraktion, Tobias Zimmer (FDP) im
Stadtbezirksrat 112**

25-28037
Antrag
(öffentlich)

Betreff:
Verkehrslage in Bevenrode bei Sperrungen auf der A2

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
22.12.2025

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Entscheidung)	21.01.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten:

- 1: Die Hondelager Straße zu ertüchtigen, dass LKW dort fahren können oder im Falle einer Vollsperrung der A2 den LKW-Verkehr durch Maßnahmen wie versetzte Sperren, die LKW nicht passieren können, einzusetzen.
- 2: In Abstimmung mit der Polizei gerade im Bereich der Einmündung Hondelager Straße – Grasseler Straße Präsenz zu zeigen und somit das Befahren der Gehwege und Unfallfluchten zu verringern.

Sachverhalt:

Am Mittwoch den 10.12.2025 kam es auf der A2 zu einem schlimmen Verkehrsunfall mit Vollsperrung. Selbstverständlich muss der Verkehr in solchen Fällen irgendwo lang fließen und eine zusätzliche Belastung für die betroffenen Orte ist nicht immer zu vermeiden. Problematisch wird es aber dann, wenn Durchfahrtsverbote für LKW missachtet werden und daher Straßen wie die Hondelager Straße oder die Grasseler Straße erheblich beschädigt werden, wenn PKW auf den Fußweg ausweichen, weil die Straßen zu eng für den Begegnungsverkehr wird und wenn den parkenden Autos der Anwohner die Spiegel abgefahren werden.

Gez.

Berger, Büttner, Zimmer

Anlage/n:

1 - 25-28039 Anlage Foto



Betreff:
Entsorgung des Laubes auf den Spielplätzen Pappelberg in Bienrode und Erlenbruch in Waggum

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
12.01.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Entscheidung)	21.01.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, die großen Laubmengen auf den beiden Spielplätzen entsorgen zu lassen. Darüber hinaus den Fußweg um den Spielplatz in Waggum vom Laub befreien.

Sachverhalt:

Die beiden Spielplätze können wegen der großen Laubmengen von Kindern nicht mehr genutzt werden. Das Laub auf dem Fußweg um den Spielplatz in Waggum ist eine Gefahr für die Fußgänger.

Die Arbeiten sollen selbstverständlich nach der Schneeschmelze erfolgen.

gez.

Gerhard Masurek
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion, BIBS-Fraktion, Tobias Zimmer (FDP) im
Stadtbezirksrat 112

25-28039

Antrag
(öffentlich)

Betreff:

**Verbesserung der Schulwegsicherheit an der Rabenrodestraße im Bereich der
Bushaltestellen "Am Oberstiege"**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.12.2025

Beratungsfolge:

Sitzungstermin

Status

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

Ö

Beschlussvorschlag:

Vor diesem Hintergrund wird die Verwaltung gebeten:

- Erneut zu prüfen, ob eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30kmh nach neuer Rechtslage dort möglich ist und diese im positiven Fall einzurichten
- Die Einrichtung eines Zebrastreifens am Fußgängerüberweg zwischen den beiden Bushaltestellen „Am Oberstiege“ zu prüfen und umzusetzen.
- In Abstimmung mit BSVG die Busfahrer anzuhalten dort im Schulbusverkehr beim Halt an den Haltestellen die Warnblinkanlage einzuschalten und in Abstimmung mit der Polizei das Regelkonforme Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmer stichprobenartig zu kontrollieren.

Sachverhalt:

An den Bushaltestellen „Am Oberstiege“ und an der Einmündung der gleichnamigen Straße in die Rabenrodestraße kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen am Fußgängerüberweg und beim Überholen der wartenden Busse, insbesondere der Schulbusse. Auch wenn die Busse beim Stehen an der Haltestelle Richtung Ortskern die Warnblinkanlage eingeschaltet haben, werden sie mit unverminderter Geschwindigkeit überholt. Kinder, die sich zu der Zeit dort bewegen oder die Straße überqueren möchten, werden entsprechend gefährdet. Anfang Dezember ereignete sich zuletzt so ein Unfall mit einem Schulkind, welches glücklicherweise keine bleibenden Schäden davon trug, jedoch im Krankenhaus behandelt werden musste.

Gez.

Berger, Büttner, Zimmer

Anlage/n:

keine

Betreff:
Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) auf der Kreuzung Rabenrodestraße-Am Flughafen-Feuerbrunnen

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
09.01.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Entscheidung)	21.01.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Es wird beantragt, einen Zebrastreifen im Kreuzungsbereich der o.g. Straßen in Waggum einzurichten

Sachverhalt:

Im Kreuzungsbereich liegt die Bushaltestelle Feuerbrunnen. Viele Fahrgäste sind gezwungen, die stark vom Individualverkehr genutzte Straße zu queren. Unter den Fahrgästen befinden sich auch Schülerinnen und Schüler, die eine Schule im Stadtgebiet südlich der A2 besuchen. Ebenso ist es für Eltern herausfordernd, ihr Kind zum Kindergarten zu bringen.

Eine sichere und weniger zeitintensive Lösung ist die Aufbringung einer Übergangsmarkierung (Zebrastreifen).

Ein schon früher gestellter Antrag wurde von der Verwaltung abschlägig beschieden, da die PKW-Fahrer aufgrund der Straßenbiegung einen Zebrastreifen nicht rechtzeitig erkennen könnten. Das Argument greift nicht, da erstens die Distanz zwischen den Kurven und einem Zebrastreifen groß genug ist. Zweitens sind die allermeisten PKW-Fahrer mit dem Straßenverlauf bekannt und drittens ist auf den Straßen Rabenrodestraße und Bienroder Weg Tempo 30 km/h angeordnet, so dass auch rechtzeitig angehalten werden könnte. Ein Zebrastreifen sollte daher zum Schutz der vielen Fußgängergruppen eingerichtet werden.

gez.

Gerhard Masurek
Fraktion B90/Grüne

Anlage/n:
keine

Betreff:
Ortstermin auf der Querumer Straße

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
09.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Entscheidung)	21.01.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Es wird beantragt, einen Ortstermin auf der Querumer Straße durchzuführen

Sachverhalt:

Der Zustand von Fahrbahn, Rad- und Fußweg sind in keinem verkehrstüchtigen Zustand. Parkplätze für PKW sind wechselseitig markiert und wirken durch abgefahrene Markierungen wenig übersichtlich.

Fußgänger müssen sich immer wieder an parkenden PKW vorbei schlängeln. Der Abstand zwischen Grundstücksbegrenzungen und den PKW beträgt weniger als 1 m. Radfahrer, denen die Nutzung der Fußwege erlaubt sind, haben dafür überhaupt keinen Platz. Der Ortstermin soll Lösungen aufzeigen, die für alle Verkehrsteilnehmer nachvollziehbar und akzeptabel sind.

gez.

Gerhard Masurek
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Betreff:

Veräußerung von zwei insgesamt ca. 6.730 m² großen städtischen Grundstücken in dem Gewerbegebiet Hungerkamp an die REVENTAL GmbH, Charentoner Straße 28, 33142 Büren

Organisationseinheit:

Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

05.12.2025

*Beratungsfolge:**Sitzungstermin**Status*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Anhörung)

21.01.2026

Ö

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung
(Vorberatung)

29.01.2026

Ö

Verwaltungsausschuss (Vorberatung)

04.02.2026

N

Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)

10.02.2026

Ö

Beschluss:

Der Veräußerung von zwei insgesamt ca. 6.730 m² großen städtischen Grundstücken in dem Gewerbegebiet Hungerkamp an die REVENTAL GmbH, Charentoner Straße 28, 33142 Büren wird zu den in der Vorlage genannten Konditionen zugestimmt.

Sachverhalt:

Die REVENTAL GmbH ist ein spezialisierter Partner für die Vermietung und den An- und Verkauf von Equipment von hochwertiger Licht-, Ton-, Rigging- und Bühnentechnik. Das Angebot umfasst ausschließlich Veranstaltungstechnik für Profis und nicht für Endkunden. Das Produktportfolio umfasst Großbeschallungsanlagen (Lautsprecher, Verstärker, Mischpulte), professionelle Beleuchtungstechnik (LED-Scheinwerfer, Steuerpulte etc.), Bühnen- und Trägerkonstruktionen sowie Hebezüge zum Positionieren der Bühnen- und Lichttechnik.

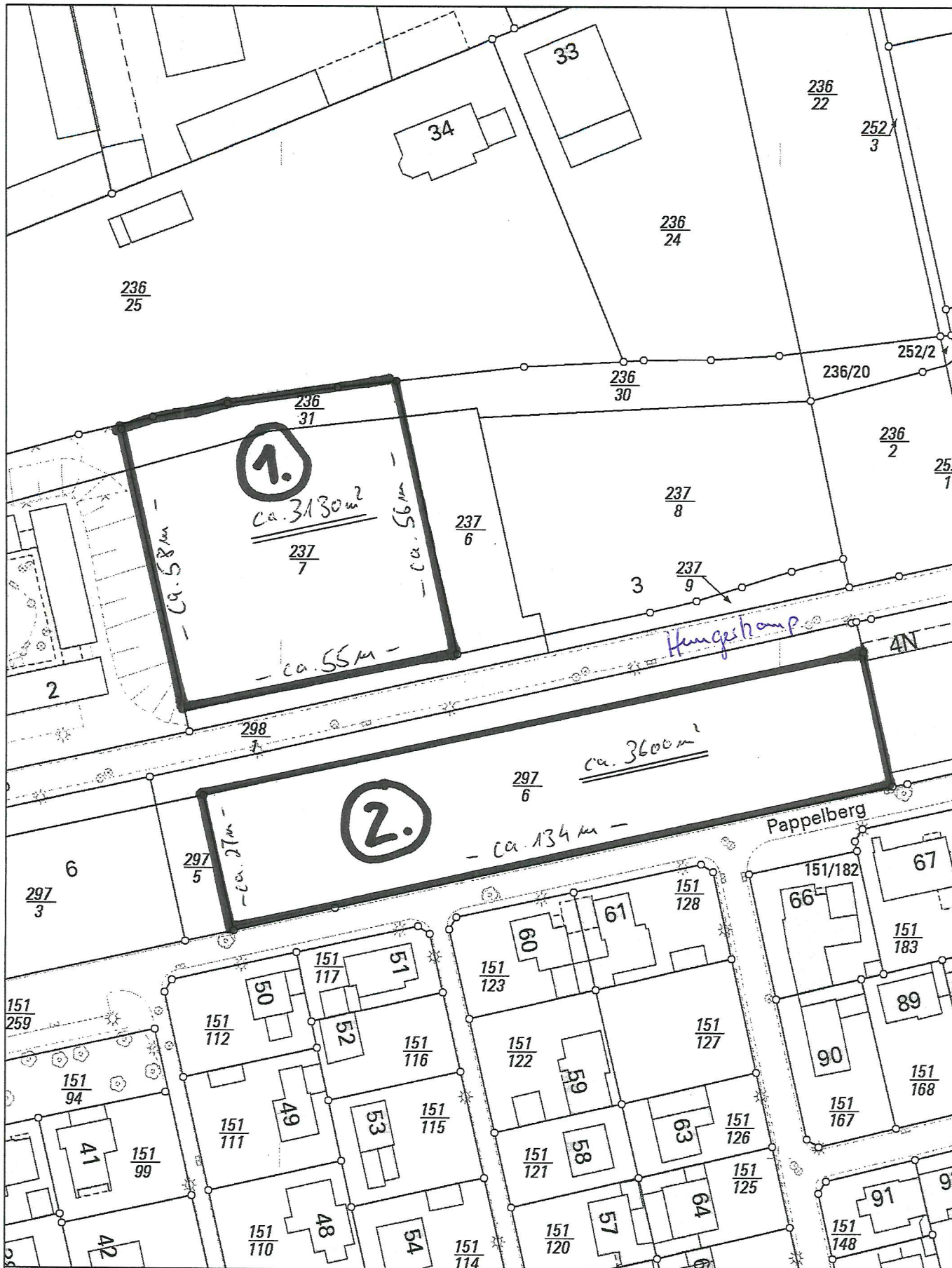
Die Firma ist im Jahr 2016 als Ein-Mann-Unternehmen im Eventbereich gegründet worden. Seit dem Jahr 2019 liegt der Fokus auf dem Verkauf und der Vermietung professioneller Veranstaltungstechnik im B2B-Segment. 2021 erfolgte die Umfirmierung in eine GmbH, die bis heute durch Eigenkapital finanziert ist. Der Umsatz der Gesellschaft entwickelte sich im Jahr 2022 mit 2,8 Mio. € auf derzeit rd. 8 Mio. €. Da an dem derzeitigen operativen Standort auf angemieteten Flächen in der Marienberger Straße in Braunschweig keine Erweiterungsmöglichkeiten bestehen, konsolidiert der Umsatz auf zurzeit hohem Niveau. Die Gesellschaft beschäftigt zurzeit 5 Mitarbeiter. In der Bauphase sollen die ersten Neueinstellungen erfolgen. Mittelfristig soll sich die Mitarbeiterzahl auf 20 vervierfachen. Der Geschäftssitz soll anschließend nach Braunschweig verlagert werden.

Um die Prozessabläufe zu optimieren plant die Gesellschaft auf dem in der Anlage mit 1 gekennzeichneten Grundstück die Errichtung eines ca. 1.000 m² großen Büro-, Lager- und Werkstattgebäudes. Auf dem in der Anlage mit 2 gekennzeichneten Bereich sollen zwei jeweils 800 m² große Hallen (Vorinbetriebnahme und Lager) sukzessive errichtet werden.

Hübner

Anlage/n:

1 - Lageplan (öffentlich)



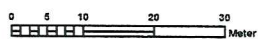
Nur für den
Dienstgebrauch

Ausgabe FRISBI

Angefertigt: 26.11.2025

Maßstab: 1:1 000

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Geoinformation,
Abteilung Geoinformation

Absender:
BIBS-Fraktion im Stadtbezirksrat 112
Michael Berger
CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 112

26-28100
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:

Anfrage zum Winterdienst auf Gehwegen vor städtischen Grundstücken

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
06.01.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(zur Beantwortung)

Sitzungstermin

21.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Zu Beginn des Januar 2026 wurde die Region mit reichlich Schnee bedeckt. Die Mengen treten hier nicht unbedingt jeden Winter auf, sind aber auch nicht ungewöhnlich. Dass es gerade bei Schneefall bis in die Morgenstunden nicht realistisch ist zu erwarten alle Gehwege vor städtischen Grundstücken müssten gemäß §5 Verordnung zur Regelung von Art und Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Braunschweig (Straßenreinigungsverordnung) frei sein, ist dabei unstrittig. Dass aber auch um 13:00 an Orten, wo viele Bürger unterwegs sind, wie beispielsweise auf den Gehwegen um den Friedhof in Waggum oder vor dem Jugendzentrum in Querum die Gehwege weder geräumt noch gestreut ist, ist nicht akzeptabel. Die Stadt erlaubt sich selbst hier eine Ausnahme, während Anwohner und Unternehmen Bußgelder fürchten müssen. Die Verletzungsgefahr durch Stürze wird durch die Besitzverhältnisse der jeweiligen Grundstücke ebenfalls nicht verringert.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Sind der Stadt im Stadtbezirk 112 Unfälle durch Glätte im Jahr 2026 bekannt?
2. Wird der Winterdienst auf den Gehwegen in den Außenbezirken der Stadt vor den städtischen Grundstücken mit der gleichen Priorität wie die der Innenstadt durchgeführt?
3. Haben der zuständige Fachbereich beziehungsweise die Einrichtungen in den betroffenen Grundstücken die entsprechende Mittelausstattung, um die Straßenreinigungsverordnung, insbesondere den Winterdienst zuverlässig erfüllen zu können?

Gez. Berger, Büttner, Zimmer

Anlage/n:
keine

Betreff:

Anfrage zum Winterdienst auf Gehwegen vor städtischen Grundstücken

Organisationseinheit:

Dezernat VI
67 Fachbereich Stadtgrün

Datum:

21.01.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(zur Kenntnis)

Sitzungstermin

21.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Zu den Fragen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1: Bis zum heutigen Tag sind nach Kenntnisstand des Fachbereiches Stadtgrün, dem die gesamtstädtische Winterdienstkoordination obliegt, für die Schnee- und Glätteereignisse im Zeitraum ab 02. Januar 2026 keine Unfallmeldungen sowohl für den Stadtbezirk 112 als auch im gesamten Stadtgebiet eingegangen, bei denen sich Zufußgehende oder Radfahrende verletzt haben.

Zu 2: Grundsätzlich unterliegen alle städtischen Liegenschaften bzw. deren angrenzende öffentliche Gehwege den entsprechenden Regelungen der städtischen Straßenreinigungsverordnung für die Durchführung des Winterdienstes. Die Verwaltung nimmt hierbei keine Unterscheidung zwischen innenstadtnahen oder in den Ortsteilen verorteten städtischen Liegenschaften vor.

Zu 3: Die Verwaltung führt den Winterdienst in Teilen (ca. 120 km Räumstrecke) des Stadtgebietes mit eigenem Personal und dem für die Grünflächenunterhaltung vorgehaltenen Gerätebestand aus. Nach derzeitigem Stand ist das dafür zur Verfügung stehende Personal ausreichend, um alle geplanten Touren bedienen zu können. Rund 80 km Räumstrecken sind im Rahmen einer europaweiten Vergabe an drei externe Dienstleister vergeben worden. Mittel für die Vergabe werden im Haushalt bereitgestellt und waren bisher ebenfalls auskömmlich.

Loose

Anlage/n:

keine

Betreff:
Sachstandsanfrage zum Verkehrskonzept

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
11.11.2025

Beratungsfolge:		Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)	25.11.2025	Ö

Sachverhalt:

Auf Antrag der SPD-Fraktion wurde im Januar die Erstellung eines langfristigen Verkehrskonzepts für das Gebiet Kurzekampstraße / Mittelriede / Vossenkamp / Otto-Himmel-Weg beschlossen. Die Hintergründe sind der Drucksache 25-24978 entnehmbar. Ebenfalls wurde beschlossen, dass das Konzept dem Stadtbezirksrat vor Umsetzung vorgestellt werden soll.

Da eine solche Vorstellung bislang nicht erfolgt ist, wird hiermit der aktuelle Sachstand angefragt.

Anlagen:
Keine

*Betreff:***Hecke am Friedhof in Waggum***Organisationseinheit:*

Dezernat VIII

67 Fachbereich Stadtgrün

Datum:

08.12.2025

*Adressat der Mitteilung:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Kenntnis)

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

Zu den Fragen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zurzeit werden Angebote für die Pflanzung der Hecke an der Hauptstraße eingeholt, sodass, abhängig von der Witterungslage, die Pflanzung in dieser Winterperiode durchgeführt wird.

Loose

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Fraktion Bündnis 90/Grüne im
Stadtbezirksrat 112**

25-26924
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Hecke am Friedhof in Waggum

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.11.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Auf dem Friedhof sollte als Ersatz für eine zu entfernende Hecke eine neue Hecke gepflanzt werden.

Wir fragen:

1. Wann ist mit einer Neupflanzung zu rechnen?

gez.

Gerhard Masurek
(Bündnis 90/Grüne)

Anlage/n:

keine

Betreff:

Parkscheibe auf der Straße Feuerbrunnen in Waggum

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.11.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Nach der Sanierung der Straße Feuerbrunnen wurden jetzt Parkzonen auf der Fahrbahn gekennzeichnet. Zusätzlich wurde ein Parkfeld gegenüber der Kirche mit dem Verkehrszeichen 318 „Parkscheibe“ beschildert. Dabei wurde zusätzlich lediglich „1 Stunde“ auf dem Schild angegeben. Folglich darf auf diesem Platz an 7 Tagen die Woche und 24 Stunden am Tag lediglich 1 Stunde geparkt werden.

Wir fragen:

1. Warum wurde die Beschilderung nicht auf der Straßenseite der Kirche aufgestellt um bspw. mobilitätseingeschränkten Besuchern der Kirche den Zugang zu erleichtern?
2. In ganz Waggum gibt es nun ein Verkehrszeichen 318, wie will die Verwaltung die Einhaltung der Bestimmung überwachen?

gez.

Gerhard Masurek
(Bündnis 90/Grüne)

Anlage/n:

Keine

Absender:

**BIBS-Fraktion, CDU-Fraktion, Tobias
Zimmer (FDP) im Stadtbezirksrat 112**

25-26944
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Friedhof Waggum

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.11.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Beantwortung)

25.11.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Vor mehreren Jahren wurde die Hecke am Zaun des Waggumer Friedhofs entfernt.

Diese sollte auf Nachfrage nachgepflanzt werden. Leider wurde das bis heute nicht umgesetzt.

Da sich Friedhof direkt an einer Bushaltestelle befindet ist ein Sichtschutz aus Respekt und Pietät zugunsten von Friedhofsbesuchern, Trauernden und Beisetzungen erforderlich.

Dazu folgende Frage:

Wann wird die versprochene Hecke ersetzt?

Gez.

Tatjana Jenzen
BIBS

Michael Berger
CDU

Tobias Zimmer
FDP

Anlage/n:

Keine

*Betreff:***Friedhof Waggum***Organisationseinheit:*

Dezernat VIII

67 Fachbereich Stadtgrün

Datum:

08.12.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

Zu den Fragen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zurzeit werden Angebote für die Pflanzung der Hecke an der Hauptstraße eingeholt, sodass, abhängig von der Witterungslage, die Pflanzung in dieser Winterperiode durchgeführt wird.

Loose

Anlage/n: